

Mehrere Pferde einfach zu einer Gruppe zusammenwürfeln, das reicht noch lange nicht für eine funktionierende Gruppenhaltung. Vielmehr müssen zunächst jede Menge bauliche Einzelbausteine harmonieren, ehe man die Tiere 24 Stunden am Tag „aufeinander loslassen“ kann. Gute Beispiele brachte ein vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) betreuter Bauwettbewerb.



Dass sich die Gruppe verträgt, ist die zentrale Voraussetzung, damit Gruppenhaltung tatsächlich funktioniert. Foto: Steinmetz

Harmonie vorausgesetzt

Worauf es bei der Gruppenhaltung von Pferden ankommt

Pferde sollten, wo immer möglich, in Gruppen (zwei oder mehr Pferde) gehalten werden.“ Diese 1995 von der Sachverständigenkommission für tierschutzgerechte Pferdehaltung in den „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten“ aufgestellte Forderung gilt auch heute noch und ist in jeder Hinsicht zu unterstützen. Grundsätzlich ist die Gruppenhaltung hinsichtlich des Sozialverhaltens, der Bewegungsmöglichkeit

und der gegenseitigen Anregung zur Bewegung der Einzelhaltung vorzuziehen. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass für das einzelne Pferd gegenüber der Haltung in Gruppen unter ganz natürlichen Bedingungen weiterhin Einschränkungen bestehen: Das Raumangebot und die damit verbundenen Möglichkeiten zum Ausweichen sind begrenzt, und die Gruppen werden vom Menschen zusammengestellt und nicht von den Pferden frei gebildet.

Aus diesen Gründen sind bei der Planung, beim Bau und der Nutzung einer Gruppenhaltung gesonderte Anforderungen zu berücksichtigen. 1995 hat das Bundeslandwirtschaftsministerium die erwähnten Leitlinien herausgegeben. Ziel war es, die Anforderungen, die an eine tierschutzgerechte Haltung von Pferden nach § 2 Tierschutzgesetz zu stellen sind, näher auszuführen. Die aktuellen Anforderungen sind in der Tabelle wiedergegeben. Allerdings werden die Leitlinien derzeit überarbeitet.

Das nötige Flächenangebot für die Gruppenhaltung ist abhängig von der Widerristhöhe (Wh) der gehaltenen Pferde.

Tiergerechte Ställe für die Gruppenhaltung haben verschiedene Funktionsbereiche, durch deren Nutzung die Pferde bewusst in Bewegung gehalten werden. Auch in der Natur suchen Pferde unterschiedliche Orte zum Bewegen, Ruhen, Fressen und Saufen auf. Moderne Gruppenhaltungen sind als Offenställe konzipiert und bieten den Tieren jederzeit die Möglichkeit, sich an der frischen Luft und unter natürlichem Licht aufzuhalten.

Bewegen

Bewegung ist bei Pferden meist funktionsgebunden, sie dient vor allem dem Aufsuchen von Nahrung, Wasser und Ruheplätzen sowie zur Flucht und zum Spiel. In der freien Natur bewegen sich Pferde

bei der Nahrungssuche bis zu 16 Stunden im langsamen Schritt vorwärts. Der Bewegungsbereich ist möglichst groß zu wählen. Um die Pferde zur Bewegung zu animieren, sind die einzelnen Funktionsbereiche über möglichst lange Wege miteinander verbunden. Raumteiler und Strukturelemente schaffen Rundläufe und Ausweichmöglichkeiten; spitze Winkel wie auch Sackgassen sind unbedingt zu vermeiden, um rangniedrigen Tieren jederzeit Fluchtmöglichkeiten zu lassen.

Ruhen

Wenn möglich, nutzen Pferde im Sommer vor Insekten geschützte, schattige Plätze. In der kalten

Auf DVD und als Broschüre

Pensionspferdehaltung erfordert ein durchdachtes Konzept, um die Bedürfnisse und Wünsche der Tiere wie die ihrer Besitzer optimal zu erfüllen. Welches Haltungssystem dem entgegenkommt, zeigt der aid-Film „Tiergerechte Pensionspferdehaltung“ aus dem Jahr 2002, der jetzt als DVD erhältlich ist. Von der Haltung in Einzelboxen über die Gruppenhaltung im Laufstall bis zur Weidehaltung werden Vor- und Nachteile erläutert und ideale Umsetzungen gezeigt. Der Film liefert viele praktische Tipps, mit denen artgerechte Haltung und praktische Fragen der Betreuung unter einen Hut gebracht werden können. Als Zusatzmaterial enthält die DVD sieben Kurzfilme und Kurzdar-

stellungen (als PDF) zu den Preisträgern des Bundeswettbewerbs „Gruppenhaltung von Pferden“.

Gruppenhaltung von Pferden, DVD, Bestell-Nr. 7604, 30 Euro (plus drei Euro Versandkostenpauschale), aid-Vertrieb DVG, Birkenmaarstraße 8, 53340 Meckenheim, Telefon 02225-926-146, Fax: -118, E-Mail: Bestellung@aid.de, Internet: www.aid-medienshop.de.

Alle sieben prämierten Beispiele des Bundesbauwettbewerbs sind auch in einer Broschüre ausführlich beschrieben.

Gruppenhaltung von Pferden, Bestell-Nr. 40080, 60 Seiten, 9 Euro, KTBL, Bartningstr. 49, 64289 Darmstadt, Telefon 06151-7001-189, Fax -123 oder im Online-Shop unter www.ktbl.de.

Die Sieger des Wettbewerbs

Aus über 80 eingereichten Bewerbungen wählte die Bewertungskommission beim Bundeswettbewerb „Gruppenhaltung von Pferden im landwirtschaftlichen Betrieb“ im letzten Jahr sieben Siegerbetriebe aus. Drei davon sind in Bayern. Im WOCHENBLATT Nr. 47/2008 wurden die Besitzer schon kurz vorgestellt, als sie bei der Messe EuroTier in Hannover ihre Preise bekamen. In diesem und im nächsten WOCHENBLATT werden alle drei Ställe ausführlich beschrieben. Den Anfang macht der Betrieb Brunner auf den folgenden Seiten.

Jahreszeit suchen sie zum Ruhen Orte auf, die sie vor Wind und Nässe schützen und einen festen, trockenen und trittsicheren Untergrund haben. In der Gruppenhaltung ist dies zumeist die Liegehalle. Der Liegebereich sollte je nach Gruppengröße durch Raumteiler strukturiert sein, damit rangniedere Tiere den entsprechenden Sozialabstand einhalten können. Die Einstreu sollte sauber und trocken sein und nicht zur Fütterung dienen, da es sonst zu einer ungewollten Vermischung der Funktionsbereiche „Fressen“ und „Liegen“ kommt. Hier ist beispielsweise der Einsatz von Spänen zu empfehlen.

Fressen

Pferde fressen synchron. Das bedeutet, dass genügend Fressplätze vorhanden sein müssen. Bei einer Fressstandfütterung ist mindestens ein Tier:Fressplatz-Verhältnis von 1:1 vorzusehen. Sind Fressgitter installiert, ist das Verhältnis zu erweitern, um allen Tieren die Möglichkeit zu geben, unter Einhaltung der Individualabstände zeitgleich zu fressen. Die Vorlage von Raufutter erfolgt auf Bodenhöhe, höchstens mit einem Niveauunterschied von 30 Zentimetern, und sollte dem

Pferd die Futteraufnahme im Ausfallschritt ermöglichen.

Da der Verdauungsapparat des Pferdes auf eine kontinuierliche Raufutteraufnahme ausgelegt ist, müssen Fresszeiten von mindestens zwölf Stunden in mehreren Intervallen gegeben sein. Um eine kontinuierliche Futteraufnahme zu erreichen, sollte gutes Stroh zur freien Verfügung angeboten werden. Dem Verdauungsapparat des Pferdes sind viele kleine Mengen Kraftfutter über den Tag verteilt am zuträglichsten. Die Kraftfutturgaben je Mahlzeit sollten zwei Kilogramm nicht überschreiten.

Saufen

Je nach Witterung, Körpermasse und Leistungsanforderung benötigen Pferde bis zu 60 Liter Wasser am Tag. Tränken sollten eine natürliche Trinkhaltung weitgehend ermöglichen. Die empfohlene Höhe des Wasserspiegels liegt bei 0,3 Mal Widerristhöhe. Ein guter Wassernachfluss sollte gegeben sein. Um auch hier die Bewegung der Tiere anzuregen, sollte die Tränke von den Fressplätzen möglichst weit entfernt liegen.

Anne-Katrin Steinmetz
KTBL, Darmstadt

Anforderungen und Empfehlungen zur Gruppenhaltung von Pferden

Klima

Luftfeuchte	%	60 – 80
Luftströmungsgeschwindigkeit im Tierbereich	m/s	mindestens 0,1
CO ₂ -Gehalt als Schadgasindikator	Vol. %	unter 0,10
Ammoniakgehalt der Luft	ppm	unter 10
Schwefelwasserstoff	ppm	0
Temperatur		Außentemperatur
Lichteinfallfläche	m ²	1/20 der Stallfläche

Flächenmaße

Offenlaufstall: Liegefläche bei integrierten Fressständen und ständigem Zugang zum Außenbereich	m ²	mind. 3 x Widerristhöhe ²
Offenlaufstall: Liegefläche bei separaten Fressständen und ständigem Zugang zum Außenbereich	m ²	mind. 2,5 x Widerristhöhe ²
Auslaufgröße je Tier	m ²	mind. 2 x (2 x Widerristhöhe) ²

Fressstände

Breite	m	0,80
Länge einschließlich Futtertrog	m	mind. 1,8 x Widerristhöhe
Krippensohle	m	1/3 x Widerristhöhe
seitliche Transparenz der Zwischenwände		muss gegeben sein

Fütterung

Raufutter		mind. 3 x täglich
Kraftfutter		bedarfsgerecht, in kleinen Portionen zur Beschäftigung
Tränke		mind. 3 x täglich bis zur Sättigung

KEINER KANN ALLES – ABER EINER KANN MEHR.

MF 5400: PERFEKTE ALLROUNDER

VISION INNOVATION KOMPETENZ QUALITÄT ZUVERLÄSSIGKEIT VERTRAUEN ERFOLG VERPFLICHTUNG

Wenn Sie einen vielseitigen Schlepper für verschiedenste Arbeiten suchen, wenn für Sie Wendigkeit gleichermaßen wie Zug- und Hubkraft entscheidend ist, dann testen Sie jetzt eines dieser 9 Modelle. Ausgestattet mit neuen, bärenstarken und Kraftstoff sparenden Motoren (86-145 PS), dem komfortablen Dyna-4 Getriebe, sowie vielen richtungsweisenden Merkmalen aus den MF-Großschleppern, haben wir alles in diese Schlepper gepackt, was sie in dieser Klasse einzigartig macht. Die MF 5400er sind auch als „Freisichtversion“ mit abgeschrägter Motorhaube, ausstellbarer Frontscheibe und Glasdach erhältlich (modellabhängig), was sie in Verbindung mit dem kupplungsfrei zu bedienenden Dyna-4 Getriebe zu perfekten Frontladerschleppern macht.



**JETZT MIT ATTRAKTIVER
FRÜHJAHRSFINANZIERUNG!!!**

86-145
PS | **MF 5400**

SPRECHEN SIE JETZT MIT IHREM MF VERTRIEBSPARTNER!

www.masseyferguson.com

MASSEY FERGUSON ist eine weltweite Marke von AGCO. Your Agriculture Company

AGCO
Your Agriculture Company

MASSEY FERGUSON